TAGUNG Genetische Ressourcen, Gesetze und Gute Praxis

Wege zur Umsetzung des Nagoya-Protokolls in Deutschland

1.-2. März 2016, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für o.g. Tagung an:

Name:_____

Institution:_____

Adresse:_____

_____

Telefon:_____ Email:_____

Ich möchte zur Tagung beitragen und ❑ einen Vortrag halten / ❑ ein Poster präsentieren /
❑ mein Projekt sowie Materialien auf einem Infotisch / in einem Workshop präsentieren.
Thema: _____
_____

Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Kontaktdaten in den Tagungsunterlagen einverstanden. (Bitte streichen, falls nicht erwünscht).

Sie erhalten bei Anmeldung eine Rechnung. Der Tagungsbeitrag von 30,00 Euro überweisen Sie bitte bis zum 15.02.2016 auf folgendes Konto: Freie Universität Berlin, Berliner Bank Niederl. der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG, IBAN: DE 35 100708480512158700, BIC: DEUTDEDB110, Verwendungszweck: 0459112201. Nach Eingang der Zahlung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung per E-Mail, Fax oder Brief an:

Dr. Elke Zippel
Botanischer Garten und Botanisches Museum
Zentraleinrichtung der Freien Universität Berlin
Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin
e.zippel@bgbm.org
Tel: 030 838 50141, Fax: 030 838 450141

Ein paar Fragen vorab…

Um die Tagung zielgerichtet vorbereiten zu können, bitten wir Sie, die nachfolgenden Fragen zu beantworten. Wir freuen uns über Ihre Antworten, selbst wenn Sie nicht an der Tagung teilnehmen können. Darüber hinaus können Sie jederzeit gerne mit weiteren Fragen zu ABS an uns wenden.

Wir versichern, dass die Angaben im Fragebogen ausschließlich anonymisiert ausgewertet werden.

Wo siedeln Sie Ihre Forschungsarbeiten an? Arbeiten Sie im Bereich der Grundlagen-, angewandten oder kommerziellen Forschung? (Mehrfachnennungen möglich)
❑ Grundlagenforschung ❑ angewandte Forschung ❑ kommerzielle Forschung

Haben Sie sich aufgrund Ihrer Arbeiten schon mit der EU-Verordnung 511/2014 und der zugehörigen Durchführungsverordnung vertraut gemacht?
❑ sehr vertraut ❑ vertraut ❑ etwas ❑ gar nicht

Meinen Sie, dass Ihre Arbeit von den Regelungen der o.g. EU-Verordnung betroffen ist?
❑ stark ❑ weniger stark ❑ kaum ❑ gar nicht

Bezieht Ihre Institution / Ihr Unternehmen genetische Ressourcen aus Drittländern? (Mehrfachnennungen möglich) ❑ nein ❑ ja, wir sammeln *in situ*
❑ ja, wir beziehen von einem kommerziellen Anbieter ❑ ja, von einer Sammlung
❑ ja, von anderen Quellen, nämlich: _____

Dokumentieren Sie, wie, wo und wann das Material bezogen wurde?
❑ ja ❑ nein, aber Information kann besorgt werden ❑ nein, das wird nicht dokumentiert

Beeinflussen ABS-Regelungen die Wahl der Region, in der Sie Forschung betreiben oder Material beziehen?
❑ nein ❑ ja, wir bevorzugen Länder ohne ABS-Regelungen
❑ ja, wir sind nur noch in Ländern ohne ABS-Regelungen aktiv

Haben Sie für den Zugang zu genetischen Ressourcen in Drittländern bereits ein Prior Informed Consent (PIC) beantragt und / oder ein MAT (Mutually Agreed Term) ausgehandelt?
❑ ja ❑ nein

Wer ist in Ihrer Institution / Ihrem Unternehmen berechtigt, ein MAT zu verhandeln und zu unterschreiben?
❑ der/die jeweilige Wissenschaftler/in ❑ Arbeitsgruppenleiter/in
❑ die Leitung/Geschäftsführung ❑ weiß nicht

Können Sie in Ihrer Institution / Ihrem Unternehmen juristische Unterstützung und evtl. Vorlagen für die Ausarbeitung eines MAT (Mutually Agreed Term) bekommen? ❑ ja ❑ nein ❑ weiß nicht

Wer unterschreibt und verantwortet die Sorgfaltserklärungen gemäß Artikel 7 der EU-Verordnung 511/2014? ❑ der/die jeweilige Wissenschaftler/in ❑ Arbeitsgruppenleiter/in
❑ die Leitung/Geschäftsführung ❑ weiß nicht

Wem gehören die genetischen Ressourcen, an denen Forschung & Entwicklung betrieben wird?
❑ dem/der jeweiligen Wissenschaftler/in ❑ der Institution/dem Unternehmen ❑ weiß nicht

Wie werden die Proben nach Abschluss von Forschung und Entwicklung aufbewahrt?
❑ gar nicht ❑ weiß nicht ❑ das regeln die Wissenschaftler/innen individuell
❑ zentral dokumentiert in unserer Institution/unserem Unternehmen
❑ in einer anderen Sammlungsinstitution, nämlich _____